



Budget 2022

Bericht der Finanzkommission an den Einwohnerrat

Kirchdorf, 2. September 2021

1. Budgetprüfung

Das Budget für das Rechnungsjahr 2022 wurde durch die Finanzkommission anhand eines Prüfplans geprüft. An mehreren Sitzungen hat sich die Finanzkommission (Fiko) dem am 17.08.2021 erhaltenen Budget 2022 angenommen. Anlässlich der Sitzung mit dem Gemeinderat vom 30.08.2021 hat die FIKO ihre Sicht des Budgets 2022 dargelegt und verschiedene Themen mit dem Gemeinderat diskutiert. Im Anschluss an diese Sitzung hat die Fiko ihre ergänzenden Sparanträge formuliert.

Unbefriedigend war aus Sicht der Fiko, dass der Terminplan für die Bereitstellung von Grundlagen nicht eingehalten wurde, was die materielle Prüfung massiv erschwerte. Insbesondere die ergänzenden Erläuterungen zum Budget waren bis zur Verfassung des vorliegenden Berichts nicht erhältlich. Wie schon in den vorhergehenden Jahren werden der Fiko Unterlagen zur Verfügung gestellt, die entweder unvollständig oder noch laufend ändern. Die Unterlagen auf dem CMI waren leider sehr unübersichtlich abgelegt und beschriftet. Die Fiko hat wegen diesen schwierigen Rahmenbedingungen mehr Zeit investieren müssen, damit das Budget so seriös geprüft werden konnte, wie in den Jahren zuvor.

2. Ausgangslage

Das Budget 2022 wurde auf Basis von Vorgaben des Gemeinderats durch die Verwaltung und die Exekutive erstellt.

3. Würdigung Budget 2022

Das uns vorgelegte Budget 2022 ist im Vorfeld sowohl von der Geschäftsleitung, von der Verwaltung wie auch vom Gemeinderat intensiv hinterfragt worden. An etlichen Positionen ist erkennbar, dass Reserven eliminiert und nicht Dringliches oder Wichtiges reduziert wurde.

Die von der Abteilung Bau und Planung organisierte Begehung der gemeindeeigenen Liegenschaften hat wiederum Transparenz zu verschiedenen Vorhaben und somit Budget-Positionen gebracht. Dabei war in weiten Teilen nachvollziehbar, was notwendig ist und im Rahmen des Baubudgets realisiert werden muss.

Die Tendenz, dass die nicht oder kaum beeinflussbaren Kostenanteile überdurchschnittlich stark steigen, setzt sich auch im Budget 2022 fort und läuft den Sparanstrengungen entgegen – Beispiel hierfür sind Pflege- und Sozialkosten.

4. Einnahmen 2022

Die Einnahmen wurden auf Basis eines unveränderten Steuerfusses von 110% (seit 2021) geplant. Die aktuellen Erwartungen für die Steuer-Einnahmen 2021 sind gemäss Prognose des Gemeinderats besser als budgetiert; befürchtete Mindereinnahmen wie z.B. infolge der Pandemie sind bisher glücklicherweise praktisch ausgeblieben. Dieser Effekt wurde auch beim Budget 2022 berücksichtigt. In der Summe resultiert beim Fiskalertrag ein Budget 2022 auf dem Niveau der Rechnung 2020 (siehe folgende Tabelle):

Konto	Bezeichnung	Budget 22	Budget 21	Rechn. 20	B 22 / B 21	B 22 / Rg. 20
4000/1	Eink.- + Vermögenssteuern nat. Pers.	24'120'000	23'585'000	23'860'198	102.27%	101.09%
4002	Quellensteuern	630'000	630'000	643'249	100.00%	97.94%
4010	Gewinn- + Kapitalsteuern jur. Pers.	600'000	600'000	731'926	100.00%	81.98%
div.	Sondersteuern + übriger Fiskalertrag	658'000	505'000	754'017	130.30%	87.27%
40	Fiskalertrag	26'008'000	25'320'000	25'989'390	102.72%	100.07%

Die Einschätzung des Gemeinderats scheint der Fiko plausibel – bessere Annahmen sind zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht erhältlich. Trotzdem erachtet die Fiko das Budget 2022 für die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen als ambitiös.

Erneut enttäuschend ist, dass sich die Steuerfusserhöhung von 5% Prozentpunkten auf das Rechnungsjahr 2021 wiederum keinen nachhaltigen Effekt zu haben scheint. Zudem wird die Gemeinde Obersiggenthal im kantonalen Finanzausgleich zu einer Nehmergemeinde..

5. Ausgaben

Das Budget 2022 weist ein operatives Ergebnis von CHF -508'637 aus. Ein negatives Ergebnis in dieser Höhe ist grundsätzlich nicht tragbar und müsste aus Sicht der Fiko eigentlich zurückgewiesen werden. Einerseits anerkennen wir den Sparwillen und die Anstrengungen (siehe 3. Würdigung des Budgets 2022), welches zu diesem operativen Ergebnis geführt haben. Andererseits ist das Ziel eines ausgeglichenen Ergebnisses dennoch nicht erreicht worden.

Trotz punktuell höher budgetierten Kosten für Unterhalt dürfte weiterhin ein gewisser Unterhalts-Stau bestehen bleiben.

6. Stellenplan

Total Pensen per 1.1.2013	55.55
Total Pensen per 1.1.2014	57.00
Total Pensen per 1.1.2015	60.10
Total Pensen per 1.1.2016	61.40
Total Pensen per 1.1.2017	61.40
Total Pensen per 1.1.2018	59.50
Total Pensen per 1.1.2019	58.95
Total Pensen per 1.7.2019	59.25
Total Pensen per 1.1.2020	59.30
Total Pensen per 1.1.2021	59.85
Total Pensen per 1.1.2022	60.35

Im Budget 2022 sind drei Pensen-Erhöhungen enthalten. Insgesamt legt das Stellenetat um weitere 0.5 Stellen zu. Nachvollziehbar und rechtlich im Ermessen des amtierenden Gemeindeammanns ist für die Fiko die Erhöhung um 0.1 Stellen für den Gemeindeammann. Auch der Wegfall der Schulpflege macht eine Erhöhung um 0.1 Stellen plausibel. Obschon Nutzen und Notwendigkeit der Erhöhung des Stellen-Etats nachvollziehbar sind, liegen die entsprechenden Mehrkosten aus Sicht der Fiko vor dem Hintergrund der angespannten Finanzlage nicht drin. Aus diesem Grund stellt die Fiko den Antrag, von einer Pensum-Erhöhung in der Abteilung Soziales abzusehen und damit 0.3 Stellen aus dem Stellenplan zu streichen.

Auf Basis der Erkenntnisse aus der Prüfung des Budget 2022 und unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der gemeinsamen Sitzung mit dem Gemeinderat stellt die Finanzkommission zusätzliche Anträge (siehe unter 7 nachfolgend).

7. Anträge der Fiko zu div. Aufwand- und Ertragspositionen (Erfolgsrechnung)

Aufwand

- a) 0290.3144 Unterhalt Hochbauten
Erweiterung Pausenraum: Budgetposition / Durchbruch nach Aussen + Aussensitzplatz.
Fr. 20'000 sind zu streichen.
- b) 2170.3144 Unterhalt Hochbauten
Verbundsteinmauer (Parkplatzseitig) Reparaturen
Fr. 11'000 sind aus dem Budget zu streichen.
- c) 0290.3144 Unterhalt Hochbauten
Einwohnerdienst Schalter, Glasersatz aus Sicherheitsgründen
Fr. 17'500 sind zu streichen.

Stellenplan

- d) Die Stellenerhöhung Abteilung Soziales um 0.3 Stellen t sei nicht zu genehmigen.

8. Anträge der Fiko zu div. Positionen in der Investitionsrechnung

- 6150.5010.70 Zufahrt Tromsberg Sanierung Fr. 80'000 (Budget-Kredit) Dieser Kredit ist zu streichen.

9. Eigenwirtschaftsbetriebe

Die beantragte Reduktion der Abfallgrundgebühr von Fr. 45 auf Fr. 40 sei zuzustimmen.

Die Gebühren für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung bleiben im Jahr 2022 unverändert.

10. Anträge

Die Fiko beantragt:

1. Die Summe der von der Gemeinde entlöhnten Mitarbeitenden von Total 60.35 Stellen% sei abzulehnen und auf Total 60.05 Stellenprocente festzusetzen.
2. Der Lohnanpassung von zusätzlichen + 0.4 % strukturellen Anpassung sei zuzustimmen.
3. Die generelle Lohnanpassung von + 0.2 % sei abzulehnen.
4. Den Anträgen der Fiko gem. Punkt 7 und 8 unseres Berichts sei zuzustimmen.
5. Der Reduktion der Abfallgrundgebühr sei zuzustimmen.
6. Die Beibehaltung der Verbrauchsgebühren pro m³ gemessenem Wasserverbrauch und Abwasserbeseitigung zu genehmigen.

11. Aufgaben- und Finanzplanung (Einwohnergemeinde)

Die geplanten Investitionen verursachen einen massiven Anstieg der Schulden – wenn auch etwas weniger ausgeprägt als im Finanzplan des Vorjahres angezeigt. Dieser Entwicklung muss entgegengewirkt werden.

Eine solidere Beurteilungsgrundlage für die Entwicklung von Investitionen wird die versprochenen Liegenschaftsunterhalts-Strategie bieten.

Die finanzielle Lage der Gemeinde Obersiggenthal bleibt weiterhin geprägt durch die schwache Entwicklung der Steuererträge und die in den vergangenen Jahren massiven Kostensteigerungen im Gesundheitswesen sowie im Bereich der sozialen Sicherheit. Mittelfristig schlagen die hohen Investitionen in Form von Abschreibungen (Steigerung um 50% oder 1.3 Mio. / Jahr in den nächsten fünf Jahren) voll auf das Ergebnis durch. Das zeigt sich auch in den prognostizierten Entwicklungen im Finanzplan. Einerseits nehmen die prognostizierten Verluste im operativen und im Gesamtergebnis weiterhin zu. Andererseits beziehungsweise als Konsequenz daraus verschlechtern sich wichtige Kennzahlen massiv und das mittelfristige Haushaltsdefizit kann bei weitem nicht mehr eingehalten werden. Dieser Zustand ist inakzeptabel und die Fiko fordert den Gemeinderat auf, dringend die nötigen Korrekturen auszuarbeiten. Aus Sicht der Fiko sind dabei folgende Optionen oder eine Kombination davon denkbar:

- Weitere Steuererhöhungen in den nächsten Jahren
- Einen gezielten Verzicht auf Investitionen
- Eine Reduktion von Leistungen der Gemeinde (das Budget 2022 weist keinen Abbau von Aufgaben bzw. Leistungen der Gemeinde auf)

Nur so lassen sich die gesetzlichen Vorgaben nach einem mittelfristig ausgeglichenen Finanzhaushalt allenfalls wieder erreichen.

11. Aufgaben- und Finanzplanung 2022 bis 2036 für die Eigenwirtschaftsbetriebe

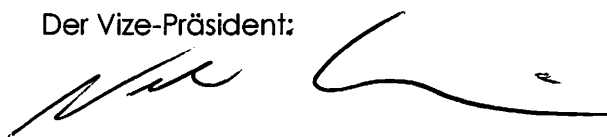
Die Fiko hat die aktuelle Aufgaben- und Finanzplanung für die Eigenwirtschaftsbetriebe zur Kenntnis genommen. Die Planung ist für die Fiko nachvollziehbar.

Finanzkommission OBERSIGGENTHAL

Die Präsidentin:


Uschi Haag

Der Vize-Präsident:


Ueli Meier